



Anmeldung der Gesamtbelegschaftsplanung (Maximalzahl der jeweiligen Stilllegungsmaßnahme) für das Anpassungsgeld an Arbeitnehmer/innen des Braunkohlentagebaus und der Stein- und Braunkohleanlagen (Partnerunternehmen)

Bitte auf Firmenbriefbogen drucken und das aktuelle Datum angeben

Unternehmensname
Anschrift/ Hauptsitz
Ansprechpartner
Branche

Wir sind ein Partnerunternehmen von dem Braunkohlentagebau

Unternehmensname und Anschrift

und planen insgesamt ___ Mitarbeiter/innen ins Anpassungsgeld zu entlassen.

Von der genannten Mitarbeiteranzahl sind

___ Mitarbeiter/innen, in einem Unternehmensteil beschäftigt, der unmittelbar betroffen ist,

___ Mitarbeiter/innen, die ersatzweise nach dem Stellvertreterprinzip zu berücksichtigen sind

Für die den Belegschaftszahlen zugrundeliegenden Anpassungsentscheidungen verweisen wir auf den beigefügten ausführlichen Begleitbogen zur Gesamt-Belegschaftsplanung.

Datum	Stempel und Unterschrift des Unternehmens
-------	---



Begleitbogen zur Gesamt-Belegschaftsplanung

Bitte stellen Sie in einem schriftlichen Bericht folgende Punkte ausführlich dar:

1. Benennen Sie die konkrete Maßnahme nach dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG) und Ziffer 2.2.1 der APG-Richtlinien, von denen Ihr/e Betreiberunternehmen betroffen ist/sind.

(z.B. Zuschlag nach § 21 KVBG, Anordnung der gesetzlichen Reduzierung nach § 35 KVBG, Stilllegung oder Überführung in die Sicherheitsbereitschaft gemäß Teil 5 Anlage 2 KVBG sowie dem öffentlich-rechtlichen Vertrag nach § 49 KVBG)
2. Teilen Sie den tatsächlichen Stilllegungszeitpunkt bzw. den Zeitpunkt der Überführung in die Sicherheitsbereitschaft des/der Betreiberunternehmen mit.
3. Legen Sie plausibel dar, dass Sie ebenfalls von der Stilllegungsmaßnahme betroffen sind. Beschreiben Sie hierbei auch konkret Ihre spezifischen Arbeiten/ Dienstleistungen im Bereich des Braunkohlentagebaus, d.h. mit der Förderung von Braunkohle zusammenhängende oder diese unterstützenden Tätigkeiten. Legen Sie hierfür ggf. exemplarisch Rechnungen oder Verträge vor. Lassen Sie sich diese Angaben von dem/den Betreiberunternehmen bestätigen.
4. Stellen Sie die Auswirkungen der zuvor benannten Folgen für Ihren Personalbedarf und Ihre Personalplanung dar. Nehmen Sie – sofern möglich und vorhanden – eine Zuordnung Ihrer Mitarbeiter zu betroffenen Unternehmensbereichen vor (z.B. Verwaltung, Servicebereich).
5. Stellen Sie den geplanten Stellenabbau im zeitlichen Verlauf konkreter dar. Bitte gehen Sie hierbei auch auf die Anzahl der Mitarbeiter ein, die ins APG entlassen werden sollen (APG-Potential).
6. Schildern Sie, welche Maßnahmen Sie innerhalb Ihres Unternehmens für Ihre Mitarbeiter zur sozialverträglichen Personalanpassung (z.B. Vorruhestandsregelungen, Abfindungsvereinbarungen, innerbetriebliche Transfermaßnahmen, Kurzarbeit, etc.) vorgesehen haben.

Der Begleitbogen ist von der Geschäftsführung zu unterschreiben.